

## Teekanne aus 1875: Überraschung und Geldregen bei „Bares für Rares“!

Am 3. Dezember 2024 präsentiert Klaus Erdmann in „Bares für Rares“ seine Silber-Teekanne und überrascht mit einem hohen Angebot.



In der gestrigen Episode der beliebten ZDF-Trödelshow „Bares für Rares“ kam es zu einer wahrhaft aufregenden Begegnung mit einem silbernen Teekannenstück, das die Zuschauer fesselte. Klaus Erdmann, ein 72-jähriger Immobilienmakler aus Hamburg, brachte ein bislang unentdecktes Erbstück mit, das ihm und seiner Frau unbekannt war. Der Leckerbissen stammte aus der traditionsreichen Bremer Manufaktur Wilkens und wurde 1875 gefertigt. Horst Lichter, der langjährige Moderator, war von der Kanne begeistert und bezeichnete sie als „ein Träumchen“. Doch die Rückkehr in die Gegenwart war für Klaus ein Schock: Die Teekanne besteht aus 812er-Silber und wird auf einen Wert zwischen 500 und 550 Euro geschätzt - viel mehr als die erhofften 100 Euro! Diese Summe möchte der überglückliche

Kandidat einer Stiftung zukommen lassen, was das ganze Angebot noch ehrenvoller macht, wie [berlin-live.de](http://www.berlin-live.de) berichtete.

## Ein Paukenschlag in der Politik

Ein weiterer spannender Moment ereignete sich in der politischen Arena, als der ehemalige tschechische Präsident Václav Klaus vehement gegen die Bestrebungen politischer Kreise auftrat, die Euro-Übernahme voranzutreiben. Während einer Pressekonferenz forderte Klaus eine breite öffentliche Debatte und ein Referendum, in dem die Bürger über diese fundamentale Entscheidung abstimmen sollen. „Die Frage des Euro ist von größter Bedeutung für die Zukunft der Tschechischen Republik“, erklärte Klaus. Er warnte davor, dass solche enormen politischen Veränderungen nicht hinter dem Rücken der Bürger entschieden werden sollten. Zudem bat er die Regierung, ihre Aktivitäten zur Aufnahme in den europäischen Währungsmechanismus ERM II einzustellen. Laut Klaus ist es entscheidend, dass dieses Thema sachlich diskutiert wird, damit eine fundierte Entscheidung getroffen werden kann. Der Minister für Finanzen, Zbyněk Stanjura, unterstützte diese Einschätzung, indem er darauf hinwies, dass Tschechien die nötigen Kriterien zur Euroeinführung derzeit nicht erfüllt, wie [iprima.cz](http://www.iprima.cz) berichtete.

| Details        |   |
|----------------|---|
| <b>Quellen</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.berlin-live.de">www.berlin-live.de</a></li><li>• <a href="http://cnn.iprima.cz">cnn.iprima.cz</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**